



Co-funded by
the European Union



Ermöglichung des Zugangs zu Beschäftigung und
Unternehmertum in der Landwirtschaft für Frauen

Newsletter

Nr. 3 Juli - Dezember 2023

Besuchen Sie uns am:



PARTNER:



Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der EACEA wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

Das GAEA-Projekt stellt ein umfassendes Schulungsprogramm zur Förderung von Frauen im Agrarsektor vor

GAEA ist ein zukunftsorientiertes Projekt, das darauf abzielt, die unternehmerische Ausbildung im Landwirtschaftssektor für junge Frauen, die derzeit nicht in Beschäftigung und Ausbildung sind (NEETs), und für Migrantinnen, die in ländlichen Gebieten leben, zu verbessern. Heute ist GAEA stolz darauf, die Entwicklung eines neuen und dringend benötigten umfassenden Schulungsprogramms für diese Zielgruppe bekannt zu geben. Im Einklang mit den neuesten EU-Prioritäten geht GAEA auf die nachhaltige Entwicklung, den grünen Übergang und die Gemeinsame Agrarpolitik ein, indem es jungen Frauen eine einzigartige Gelegenheit bietet, sich als Agrarunternehmerinnen zu entfalten.

Die Struktur des GAEA-Schulungsprogramms folgt einem ganzheitlichen Ansatz und umfasst vier verschiedene Lehrpläne, die sich effektiv an unterschiedliche weibliche Zielgruppen im Agribusiness richten: (a) Hochschulbildung, (b) berufliche Aus- und Weiterbildung, (c) Fortbildung für Ausbilder und Berufsberater und (d) Mikroqualifikationen für künftige Wissensträger. Die vier Lehrpläne sind darauf ausgerichtet, Frauen in der Landwirtschaft zu stärken und auf ihre zuvor festgestellten Bedürfnisse einzugehen, zu denen der begrenzte Zugang zu Ressourcen, Stereotypen und die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Verpflichtungen gehören. Die vorgeschlagene Schulung basiert auf gemischtem Lernen, das Präsenzs Schulungen, E-Learning, Lernen in realen Umgebungen (Lernen am Arbeitsplatz) und Selbststudium umfasst.



Die Entwicklung der oben genannten Ausbildungsprogramme wurde durch die Ergebnisse einer gründlichen Analyse des Ausbildungsbedarfs untermauert, die im kürzlich veröffentlichten GAEA-Bericht zur Ermittlung des Ausbildungsbedarfs zu finden ist. Die Bedarfsanalyse liefert einen umfassenden Bericht über das derzeitige Ausbildungsangebot und den ungedeckten Ausbildungsbedarf im Agrarunternehmertum. Der Bericht verdeutlicht die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten in diesem Sektor, den begrenzten Zugang zu Ressourcen für Frauen und die Herausforderungen, die sich aus traditionellen Stereotypen und Diskriminierung ergeben. Der Bericht verdeutlicht jedoch auch das Defizit an Fähigkeiten und Kenntnissen in den Bereichen Agribusiness-Kenntnisse, Erkennung von Möglichkeiten, Geschäftsplanung, Vernetzung und Zusammenarbeit, Finanzmanagement und Verständnis der EU-Politik und -Gesetzgebung. Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Studie ist die Bedeutung, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Erwägungen im Agrobusiness sowie der Notwendigkeit nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken und technologischer Innovationen beigemessen wird.

Das GAEA-Projekt setzt sich für die Förderung eines integrativen und geschlechtergerechten Ausbildungsumfelds im Agrarsektor ein. Indem es junge Frauen mit den notwendigen Fähigkeiten, dem Wissen und der Unterstützung ausstattet, will GAEA den Weg für eine gerechtere und wohlhabendere Agrarindustrie ebnen.

Weitere Informationen über das GAEA-Projekt finden Sie unter <https://www.gaeaeuproject.com/>.

WP3: Entwicklung neuer und innovativer Schulungsmaterialien

Während des gesamten Jahres 2023 haben die GAEA-Partner die Kernmaterialien für unser Projekt entwickelt. Dieses Arbeitspaket (das dritte Arbeitspaket, WP3) wird von der Universität Maribor koordiniert und stellt eine der größten Aufgaben des gesamten GAEA-Projekts dar. Das Ziel von WP3 war es, Schulungsmaterialien für vier verschiedene Gruppen zu entwickeln: für Studierende an Hochschulen und in der Berufsbildung, für die Ausbildung von Fachkräften und für Wissensengel. Wir gingen an WP3 heran, indem wir auf der Arbeit des zweiten Arbeitspakets (WP2) aufbauten, d. h. indem wir die Ergebnisse, Inhalte und Resultate analysierten, die für die Lehrpläne der Hochschul- und Berufsbildungsstudenten, für die Berufsausbildung bzw. für Wissensengel entwickelt wurden.

Unser Ziel war es, aktuelles, relevantes und praktisches Material für alle Zielgruppen zu erstellen, weshalb wir großen Wert auf die Verwendung von Fallstudien aus relevanten (EU-)Ländern und die Entwicklung praktischer Aufgaben gelegt haben. Aus diesem Grund haben wir beispielsweise bei der Entwicklung der Materialien für die Lehrpläne im Hochschul- und Berufsbildungsbereich für jedes Modul des Lehrplans eine Design-Thinking-Aufgabe entworfen, die nicht nur dazu dient, das im Modul erlernte theoretische Wissen anzuwenden, sondern auch die kritischen und reflektierenden Denkfähigkeiten der Studierenden und anderer relevanter Zielgruppen zu stärken. Insgesamt haben wir eine beträchtliche Menge an Schulungsmaterialien entwickelt, nämlich 10 verschiedene Module für Lehrpläne im Hochschul- und Berufsbildungsbereich, 11 verschiedene Themen für Schulungsmaterialien für Fachleute und 5 Themen für Schulungsmaterialien für Wissensengel mit Mikroanerkennung, was insgesamt über 500 Seiten an Materialien ausmacht.

Um sicherzustellen, dass die Schulungsmaterialien für die Lehrpläne gut konzipiert und von hoher Qualität sind, haben wir sowohl eine interne als auch eine externe Überprüfung der Materialien durchgeführt. Die interne Überprüfung umfasste Rückmeldungen von anderen Projektpartnern, während die externe Überprüfung externe Experten aus der Landwirtschaft und verwandten Bereichen einbezog, um die Angemessenheit und Qualität der Materialien zu bestimmen.

In den folgenden Monaten werden die Materialien in alle Partnersprachen übersetzt und für das persönliche Bootcamp-Training vorbereitet, das von der GAEA im Rahmen des Arbeitspakets 6 (WP6) organisiert wird.



Beschleunigung der Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter und der Ermächtigung aller Frauen und Mädchen durch die Bekämpfung der Armut und die Stärkung der Institutionen und der Finanzierung unter Berücksichtigung der



Geschlechterperspektive

Beitrag des Copa-Cogeca-Frauenausschusses zur Jahrestagung der Kommission der Vereinten Nationen für die Rechtsstellung der Frau 2023

Einführung

Der Copa-Cogeca-Frauenausschuss vertritt auf europäischer und EU-Ebene Frauen, die in der Landwirtschaft tätig sind, sei es als Landwirtinnen, Unternehmerinnen im ländlichen Raum, bäuerliche Familien, landwirtschaftliche Genossenschaften oder in Verbindung mit landwirtschaftlichen und anderen ländlichen Tätigkeiten. Der Ausschuss bietet eine Plattform, um auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, mit denen Frauen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum konfrontiert sind, und bemüht sich um die Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in der Agrar- und Landwirtschaftspolitik.

Aktueller Stand der Dinge

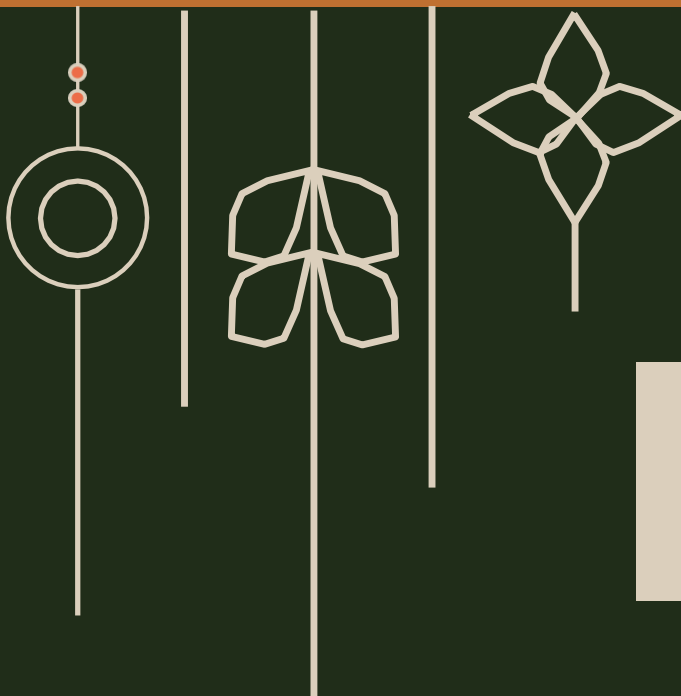
Zwar wurden im Laufe der Jahre Fortschritte bei der Beseitigung der geschlechtsspezifischen Ungleichheiten im Agrarsektor erzielt, doch bestehen weiterhin geschlechtsspezifische Ungleichheiten. Der ungleiche Zugang zu Land, Finanzmitteln und Technologie sind alles Beispiele für Hindernisse, die die uneingeschränkte Beteiligung von Landwirtinnen am Agrarsektor behindern.

Die derzeitige Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) hat eine geschlechtsspezifische Finanzierung und Unterstützung ermöglicht. So können beispielsweise im Rahmen des spanischen GAP-Strategieplans Frauen (und Junglandwirte) bis zu 2 % Zusatzzahlungen im Rahmen der ersten Säule erhalten. In Irland haben Frauen (und Junglandwirte) Zugang zu bis zu 60 % der Finanzmittel für das On Farm Capital Investment Scheme (Investitionsprogramm für landwirtschaftliche Betriebe), und es werden ausschließlich Frauen vorbehaltene Wissens- und Transfergruppen zur Unterstützung von Innovation und Bottom-up-Projekten gefördert. Darüber hinaus werden die Anerkennung und die Notwendigkeit, Frauen in ländlichen Gebieten durch konkrete Maßnahmen zu unterstützen, in der langfristigen Vision für den ländlichen Raum (LTVRA) hervorgehoben.

Allerdings haben noch nicht alle Mitglieder die Möglichkeiten der strategischen GAP-Pläne genutzt, und es muss noch mehr erreicht werden.

Ein kürzlich vom EIGE veröffentlichter Bericht "Gender balance in the European Green Deal" zeigt die Unterrepräsentation von Frauen in wichtigen Entscheidungspositionen in den EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen auf. Den gesammelten Daten zufolge sind Frauen in den EU-Agrarministerien unterrepräsentiert und haben seltener den Vorsitz in Ausschüssen zu diesem Thema und anderen europäischen Green Deals inne. In der Europäischen Kommission sind nur ein Drittel (oder weniger) der Frauen in Schlüsselpositionen, die mit Landwirtschaft zu tun haben. Diese Unterrepräsentation in wichtigen Politikbereichen birgt die Gefahr, dass die Politik die Geschlechterperspektive nicht einbezieht.





Co-funded by
the European Union

copa***cogeca**

european farmers

european agri-cooperatives

Herausforderung

Eine der von Landwirtinnen am häufigsten genannten Herausforderungen ist der schwierige Zugang zu Finanzmitteln. Dies behindert ihre wirtschaftliche Teilhabe und ermöglicht es ihnen nicht, ihren vollen Beitrag zu den ländlichen Gemeinschaften zu leisten. Unternehmerinnen machen nur ein Drittel der Selbstständigen in der EU aus, während Landwirtinnen 30 % aller Betriebsleiter in der EU ausmachen. Geschlechtsspezifische Voreingenommenheit auf Seiten der Investoren sowie Faktoren auf der Nachfrage- und Angebotsseite sind weitere Faktoren, die als Gründe dafür angeführt wurden, dass es für Unternehmerinnen schwieriger ist als für ihre männlichen Kollegen.

Weitere Herausforderungen ergeben sich aus dem Mangel an ländlichen Dienstleistungen wie Kinderbetreuung und Altenpflege, was häufig dazu führt, dass Frauen aufgrund ihrer familiären Verpflichtungen weniger Möglichkeiten haben, am Arbeitsmarkt teilzunehmen.

Es muss mehr getan werden, um sicherzustellen, dass kompetente Frauen den Weg in Führungs- und Entscheidungspositionen im gesamten Agrarsektor finden.

Empfehlungen

Der Frauenausschuss von Copa-Cogeca hat seine Empfehlungen dargelegt, um die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter und die Ermächtigung aller Frauen und Mädchen zu beschleunigen.

1. Einbeziehung des Gender Mainstreaming in die Agrarpolitik und die Politik für den ländlichen Raum

Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in allen landwirtschaftlichen und ländlichen Politiken, um die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von Landwirtinnen zu berücksichtigen. Armutsbekämpfung und Stärkung der Rolle von Frauen und Mädchen und Gewährleistung ihrer uneingeschränkten Beteiligung am Entscheidungsprozess.

2. Verbesserung des Gender Budgeting innerhalb des EU-Finanzrahmens

Stärkung der Gender-Budgeting-Praktiken innerhalb des EU-Finanzrahmens, um sicherzustellen, dass die Ressourcen gerecht zugewiesen werden und den besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen von Frauen in der Landwirtschaft Rechnung tragen.

3. Erleichterung des Zugangs zum Bankwesen für Bäuerinnen

Förderung von zugänglichen und maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen und -ressourcen für Frauen in der Landwirtschaft. Dazu können spezielle Kreditprogramme, Schulungen zur finanziellen Bildung und Unterstützung von Frauen bei der Überwindung von Hindernissen beim Zugang zu Krediten und Bankdienstleistungen gehören.

4. Abbau von Geschlechterstereotypen in der Landwirtschaft

Entwicklung und Durchführung von Sensibilisierungskampagnen, die traditionelle Geschlechterrollen und Stereotypen in der Landwirtschaft in Frage stellen. Diese Kampagnen können den Beitrag und die Führungsrolle von Frauen in der Landwirtschaft hervorheben und eine integrativere und vielfältigere landwirtschaftliche Belegschaft fördern.

5. Stärkung der Führungsqualitäten von Frauen in der Landwirtschaft durch Genossenschaften

Aktive Förderung und Unterstützung der Beteiligung und der Führungsrolle von Frauen in landwirtschaftlichen Genossenschaften. Dies könnte Initiativen zum Aufbau von Kapazitäten, Mentorenprogramme und die Schaffung eines integrativen Umfelds umfassen, das die Entscheidungsfunktion von Frauen im Agrarsektor fördert.

6. Förderung von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten

Verbesserung des Zugangs zu Bildungs- und Ausbildungsprogrammen, die auf die Bedürfnisse von Frauen in der Landwirtschaft zugeschnitten sind. Dies wird sie mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausstatten, die notwendig sind, um in verschiedenen Aspekten der Landwirtschaft und des Agrobusiness erfolgreich zu sein.

7. Förderung von Forschung und Datenerhebung zum Thema Gender in der Landwirtschaft

Förderung von Forschungsinitiativen und Datenerhebungen zum besseren Verständnis der besonderen Herausforderungen und Chancen, mit denen Landwirtinnen konfrontiert sind.

8. Förderung einer integrativen Vermarktung und von Wertschöpfungsketten Förderung der Rolle von Genossenschaften bei der Unterstützung von Landwirtinnen und Frauen in Entscheidungspositionen in der Landwirtschaft

Förderung einer geschlechtergerechten Vermarktung und von Wertschöpfungsketten, die den Bäuerinnen einen gleichberechtigten Zugang zu den Märkten und faire Preise für ihre Erzeugnisse garantieren. Diese Bemühungen können zur Armutsbekämpfung und wirtschaftlichen Stärkung beitragen.

Schlussfolgerung

Der Zugang zu Finanzmitteln ist eine wichtige Priorität des Frauenausschusses von Copa-Cogeca. Bäuerinnen und Landfrauen sind ein wesentlicher Bestandteil der Wirtschaft lokaler Gemeinschaften. Sie tragen zur Zukunft einer nachhaltigen Landwirtschaft, zur Bewahrung eines reichen und vielfältigen kulturellen Erbes und zur Nachhaltigkeit des ländlichen Sektors angesichts der anhaltenden Entvölkerung bei.

Ohne die Entwicklung des ländlichen Raums wird es für Frauen sehr schwierig sein, die gleichen Chancen auf Gleichstellung und Empowerment zu haben. Der ländliche Raum muss wie der städtische Raum den Frauen die gleichen Möglichkeiten bieten, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Die Präsenz von Landfrauen auf dem Lande zu sichern, bedeutet, dass wichtige und unverzichtbare lokale Dienstleistungen wie Kinderbetreuung, Altenpflege und die Versorgung sozial schwacher Mitglieder der Gesellschaft weiterhin gewährleistet sind. Dies unterstützt nicht nur die Lebendigkeit und Lebensfähigkeit des ländlichen Raums, sondern gewährleistet auch die Möglichkeit für Frauen auf dem Land, sich aktiv an land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu beteiligen.

Landwirtinnen und Frauen im ländlichen Raum sind bereits heute eine wertvolle Säule, auf die sich die Zivilgesellschaft stützt. Eine stärkere Gleichstellung der Geschlechter würde dem gesamten Agrarsektor in Bezug auf Innovation, Nachhaltigkeit und Rentabilität zugute kommen. Der Frauenausschuss von Copa-Cogeca bekräftigt sein Engagement, die Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen zu unterstützen.



Nachrichten

3. GAEA Transnationales Projekttreffen

Das 3. transnationale GAEA-Projekttreffen wurde von CWEP in Rzeszow, Polen, ausgerichtet. Die Partner kamen zusammen, um den Projektfortschritt und die abgeschlossenen und noch zu erledigenden Aufgaben zu überprüfen.

Die Erfassung des Ausbildungsbedarfs der Zielgruppen, die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen zur Verbesserung der Fähigkeiten von Fachkräften, die an der Ausbildung von Frauen beteiligt sind, und die Entwicklung der Struktur, der Ausbildungsmethodik und der Bewertung der GAEA-Lehrpläne sind abgeschlossen. Das Konsortium entwickelt innovative, multidisziplinäre Schulungsressourcen auf der Grundlage des ermittelten Bedarfs.



IMH und GrantXpert Consulting nahmen mit GAEA an dem europäischen Projekt 1st CyFood B2B Forum teil, das von der Industrie- und Handelskammer Larnaca und der Larnaca Tourism Development and Promotion Company organisiert wurde. Das 1. CyFood B2B Forum fand am 16. November 2023 in Larnaca statt und hatte zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Hoteliers, Gastronomen und Vertriebsnetzen mit Herstellern und Verarbeitern zypriotischer Produkte zu stärken, um deren Förderung und Verwendung zu verbessern.

Das Forum bot den Besuchern die Möglichkeit, die echten Produkte der zypriotischen Lebensmittelindustrie kennen zu lernen und gleichzeitig tourismusbezogene berufliche und handwerkliche Aktivitäten zu unterstützen.



Das GAEA-Projekt wurde von der Kammer von Heraklion während der Pancretanischen Landwirtschafts- und Viehzuchtausstellung in Arkalochori auf Zentralkreta den Agrarunternehmerinnen und Interessenvertretern vorgestellt.

Das Projekt wurde auch bei der Geotechnik-Kammer von Heraklion während der Begrüßungsveranstaltung für neue Mitglieder (Hochschulabsolventen) vorgestellt, zusammen mit anderen Projekten, die die Kammer von Heraklion im Agrar- und Ernährungssektor durchführt.

